

## Pressemitteilung

### JAZZKIBO

#### Ludwig Hornung – Solo Recital Klavier - Improvisation

**Sonntag, 17. September 2023, 18 Uhr**

Orangerie an der Stadthalle – Ostflügel

Kirchheimbolanden

Zwischen den höfischen Ursprüngen der MUSIKEN im barocken Kirchheimbolanden und der zeitgenössischen Musik in Rockenhausen schlägt die frische JAZZ-Serie eine klangvolle Brücke und bereichert das Kulturleben rund um den Donnersberg um ein wichtiges Musikgenre. Für dieses Jahr sind zwei Konzerte in Kirchheimbolanden geplant, das erste davon gibt Ludwig Hornung am 17. September 2023, um 18 Uhr, im Ostflügel der Orangerie von Kirchheimbolanden.

Ludwig Hornung, geboren in Bad Dürkheim, begann seine Ausbildung sechsjährig mit klassischen Klavierstunden und Schlagzeugunterricht. Rasch interessierte er sich für elektronische Musikstile wie Trip Hop, Hip Hop und Breakbeat und begann im Alter von 14 Jahren, Beats und Remixes mit professionellen DJs zu produzieren und gastierte mit diesen bei Konzerten. 2006 begann er ein Studium als Diplommusiker im Bereich Jazz-Klavier an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Paul Schwarz. Am Jazz Institut Berlin schloss er im Jahre 2011 bei Prof. Wolfgang Köhler, Prof. David Friedman und Prof. Hubert Nuss sein Bachelor-Studium mit Bestnote ab.

Er gründete das erfolgreiche „Hornung Trio“ mit Phil Donkin am Bass und Bernd Oezsevim am Schlagzeug (die erste CD „Spieler“ erschien im Sommer 2017 bei der renommierten Reihe „Jazz thing - Next Generation“, die zweite CD im Herbst 2022 bei Traumton Records), sowie die Combo „Triebwerk Hornung“, bestehend aus Saxophon, Schlagzeug und Fender Rhodes, zusammen mit Wanja Slavin und John Schröder (letzterer wurde 2019 abgelöst durch Oliver Steidle), die Debut-CD erschien im Winter 2016 bei dem Schweizer Label „Unit Records“.

In beiden Bands werden ausschließlich Eigenkompositionen von Ludwig Hornung gespielt. In Berlin organisierte er von 2012 bis 2018 eine wöchentliche Session („Bei Ernst“), zudem leitete er 2018 eine eigene Konzert-Reihe im Jazzclub Donau115 („Hornung Sessions“), zu der er wechselnde Musiker der Berliner Jazz- und Avantgarde-Szene einlud. Ludwig Hornung trat auf zahlreichen Festivals auf, darunter Jazzstival Burghausen, die Jazzopen Stuttgart, Kollektiv Nights und X-Jazz-Festival in Berlin, das Umbria Jazz Festival in Perugia (Italien), German Jazz Nights in Brüssel (Belgien), Jazz Festival Lyon und Jazz à Montauban (Frankreich), Jazz Bez L'viv (Ukraine), das Jazz nad Odra - Festival in Breslau (Polen), das Festival international des Artes Vivas in Loja (Ecuador) und das Jarasum Jazzfestival in Südkorea. Er konzertierte unter anderem mit Kurt Rosenwinkel, Tobias Delius, Felix Wahnschaffe, Dima Bondarev, Rudi Mahall, Uli Kempendorff, Ben Kraef, Tobias Backhaus, Sebastian Merk, Ivars Arutyunyan, Moritz Baumgärtner, Oliver Steidle, Fabian Arends, Phil Donkin, Andreas Lang, Matthias Pichler, Josh Ginsburg, Ronny Graupe, Paulo Cardoso, Diego Pinera, Tony Lakatos. 2017, 2018 sowie 2021 erhielt Ludwig Hornung ein Stipendium des Berliner Senats.

Er selbst umschreibt sein musikalisches Wirken so:

„Obwohl mit Leib und Seele dem Jazz verschrieben, befasst sich Ludwig Hornung auch intensiv mit klassischer Musik, sowohl mit den alten Meistern wie zum Beispiel Bach, Liszt und Chopin, als auch mit Vertretern der Moderne wie Alexander Scriabin und Olivier Messiaen.

Vor allem der erst kürzlich wiederentdeckte Nikolai Roslavets (1881 – 1944), ein durch Betreiben der sowjetischen Regierung lange in Vergessenheit geratener Ausnahmekomponist, übt großen Einfluss auf die kompositorischen Tätigkeiten Hornungs aus.

All dies fließt ein in seine Klavier-Improvisationen, die eine ganz eigene Mischung aus jazzigen bis experimentellen Passagen und Ausflügen in klassische Gefilde darstellen.

Ludwig Hornung wurde als „Anschlagsfarben-Meister“ bezeichnet (Jazz thing), die FAZ nennt ihn einen „inspirierenden Pianisten“, dessen Fähigkeit, sich am Klavier auszudrücken, als sein „Alleinstellungsmerkmal“ gilt.

Auch auf der emotionalen Ebene schafft es Ludwig Hornung stets, selbst jazzfremdes Publikum in seinen Bann zu ziehen und auf eine Reise durch Gefühls- und Klangfarben zu entführen.

Wichtig ist für den Pianisten nach eigenen Worten eine Balance zwischen Zerbrechlichkeit und zupackender Stärke, zwischen fein ziselierten und energischen, rhythmisch prägnanten Passagen, sodass ein möglichst starkes, intimes und persönliches Band zwischen dem Pianisten und der Hörerschaft geflochten wird.

Im September letzten Jahres erschien das zweite Album seines „Hornung Trios“, welches von der Fachpresse sehr positiv und als das aufgenommen wurde, was es ist: ein Wandeln zwischen den Welten.

Ludwig Hornung wird in seinem Konzert in Kirchheimbolanden frei improvisieren und den Tenor dieser neuen CD und seines ganzen Schaffens mit uns teilen. Direkt und mit viel Hingabe, Authentizität und Virtuosität.“ © Ludwig Hornung 09.08.2023

Tickets sind über **reservix** ([www.reservix.de](http://www.reservix.de)) und an der Abendkasse erhältlich, zum Preis von € 22,- (reduziert € 11.-). Rheinpfalz-Card-Inhaber erhalten € 2,- Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis in allen Rheinpfalz-Geschäftsstellen und teilnehmenden Servicepunkten:

[kompass.rheinpfalz.de/index.php](http://kompass.rheinpfalz.de/index.php).

Weitere Informationen erteilt Dr. Lydia Thorn Wickert | Tel: 0151 1890 6015 | [tw@thornconcept.eu](mailto:tw@thornconcept.eu) | [www.thornconcept.eu](http://www.thornconcept.eu)

ltw | 10.08.2023